

Das Finale der 17. Olympiade „Junger Biologen“ des Landes Brandenburg fand im Spreewald statt

Am 4. und 5. Mai 2012 trafen sich die besten 63 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7-12 im Wettstreit um die begehrten Biologieolympiademedailien und den Sonderpreis der Brandenburgischen Bildungsministerin Martina Münch sowie vieler weiterer wertvoller Sonderpreise (BLiS e.V., Landrat, Mittelbrandenburgische Sparkasse).



Teilnehmer und Organisatoren vor dem Finale am Paul-Gerhardt Gymnasium in Lübben

3122 Jungbiologen aus allen Teilen Brandenburgs und von 60 Schulen hatten sich in diesem Schuljahr besonders intensiv mit den Grundlagen und Problemen ihrer Naturwissenschaft beschäftigt und sich den beiden Vorrunden, die im Oktober 2011 an den Schulen und im Februar 2012 (Semifinale) in Cottbus, Frankfurt/Oder, Kleinmachnow und Wittenberge stattfanden, gestellt. Dabei mussten sie ihr Wissen und Können in fast allen Teildisziplinen der Biologie unter Beweis stellen und Multiple Choice-Tests, Klausuren und Praktika meistern. Die Finalisten erwartete am Wettbewerbswochenende ein zweitägiger Klausurmarathon mit ca. 125 theoretischen Wissens- und Denksportaufgaben und mehrstündige Praktika zur Zoologie, Botanik, Verhaltensbiologie und Physiologie. Den meisten Jungbiologen machte das jedoch gar nichts aus. Sie hatten sogar eine Menge Spaß dabei, trafen Gleichgesinnte wieder oder knüpfen neue Bekanntschaften. Die Lehrer des Paul-Gerhardt-Gymnasiums hatten sich sehr interessante Praktika ausgedacht. Die Klassen 7 und 8 mussten farbige Kartoffeln analysieren und einen besonderen Farbstoff Farbstoff zum Nachweis nutzen. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 untersuchten Honig und bestimmten die Hauptpollenart. Die ältesten Teilnehmer kartierten einen kleinen Fluss, die None, nach ökologischen Gesichtspunkten. Außerdem nahmen sie das Rahmenprogramm mit wissenschaftlichen Fachvorträgen, wie z.B.: „Die Biochemie des Katers“ von Prof. Roth von der FU Berlin aber auch die obligatorische Kahnfahrt am Abend gern mit. Der Abend verlief unter dem Motto „Grillen und Chillen“. Nicht zuletzt sorgte die komfortable Unterkunft im Hotel in Niewitz für gute Stimmung. Wahrhaft olympisch ist nicht nur die Freude und Fairness der Teilnehmer, sondern auch, dass 24 Gymnasien mit ihren Schülern vertreten waren. Am erfolgreichsten schnitten in diesem Schuljahr die Schülerinnen und Schüler vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (fünf Preise und drei Sonderpreise) und dem Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus (vier Preise und einen Sonderpreis) ab. Die übrigen Preise und Anerkennungen wurden an „Nachwuchsbiologen“ von 13 weiteren Gymnasien vergeben.